

## Auftaktveranstaltung DeMigranz

**Auftaktveranstaltung der bundesweiten Initiative DeMigranz: Das Team des Gelsenkirchener AWO Demenz-Servicezentrums für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte (DSZ) folgte der Einladung der Projektinitiatoren von „DeMigranz – Demenz und Migration“ in die Berliner Repräsentanz der Robert-Bosch-Stiftung.**

Nach der Rede von Staatssekretärin Serap Güler zur Landesinitiative Demenz-Service stellte Heinz Lübke, AWO-Projektleiter DeMigranz, die Strukturen und Tätigkeitsfelder des DSZ vor.

„Mit dem Projekt DeMigranz möchten wir die Lebenssituation der fast 110.000 Menschen mit Demenz und Migrationshintergrund bundesweit verbessern“, erläutert er. Konkret soll erreicht werden, dass in Deutschland lebende Betrof-



**Heinz Lübke stellt Vertretern aus Politik und Kommunen die Entwicklung und die Arbeit des Demenz-Servicezentrums vor.**



**Am Info-Stand des DSZ: (v.l.) Klaus Besselmann (Koordination Landesinitiative Demenz-Service), Anna Hindemith und Ayse Kus (AWO-DSZ), Peter Wißmann (Demenz Support Stuttgart, Koordination DeMigranz), Gamze Keser (AWO-DSZ), Heinz Lübke.**

fene und ihre Familien besser über das Thema Demenz informiert sind, Zugang zu Unterstützungsangeboten finden und diese nutzen. Die bestehenden Beratungsstellen sind oft noch lokal begrenzt.

In einem mehrjährigen Prozess will das Projekt DeMigranz Akteure und Netzwerke aus Politik und Praxis zusammenbringen, damit sich dauerhafte Beratungs- und Informationsangebote entwickeln und eine bundesweite Vernetzung möglich wird. Das AWO-DSZ hat mit seiner langjährigen Erfahrung, seiner breiten Vernetzung und seiner Kommunikationsstruktur ein bundesweites Alleinstellungsmerkmal. Damit

ist die Einrichtung Vorbild für andere Bundesländer und Kooperationspartner beim Projekt DeMigranz, das die Demenz Support Stuttgart gGmbH koordiniert und durch die Robert-Bosch-Stiftung gefördert wird. Das Gelsenkirchener AWO Demenz-Servicezentrum ist für die Landesinitiative Demenz-Service NRW nicht nur regional, sondern (als einziges DSZ!) mit dem thematischen Auftrag Demenz & Migration für ganz NRW zuständig.

Die Landesinitiative Demenz-Service NRW und das DSZ werden gefördert vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales und den Landesverbänden der Pflegekassen in NRW.

## Zwischenruf: Da steckt Bewegung drin

Es geht früh los: Unsere Kolleginnen und Kollegen in den **Kitas** sind im Rahmen von regelmäßigen Waldtagen und anderen Bewegungskonzepten fast täglich unterwegs mit den Kindern bzw. sorgen für viele Bewegungs- und Tobemöglichkeiten in der Einrichtung. Ergänzt wird das Ganze durch Angebote wie KIBAZ (Kinderbewegungsabzeichen). Unsere Bottroper **Offenen Ganztagschulen** freuen sich auf das große Spiel- und Sportfest im Mai (s. Seite 9).

Die **AWO Stiftung Gelsenkirchen** hat ihr Dreirad „Ape“ aus dem Winterquartier geholt und die Waldkisten geschrubbt – alles bereit zum Ausleihen für kreative Tage in der Natur mit Kindern.

Zur Verstärkung unserer Mitarbeiter-Teams haben wir eine große **Personalkampagne** gestartet – zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Einrichtungen und Abteilungen haben sich dafür mit und von Herz(en) gerne fotografieren lassen.

**Ortsvereine** wie z. B. in Gelsenkirchen Rotthausen-Düppel oder Erle-Süd denken sich neue Formate aus, öffnen die Gruppennachmittage gezielt auch für neue Interessierte (s.S. 4/5). Es ist Bewegung im Unterbezirk: Aus Ideen, ersten Gedanken im Kopf werden Vorschläge, werden Konzepte, werden Aktionen und Angebote. Wir entwickeln uns weiter, überprüfen, passen an, versteigen - immer nach den aktuellen gesellschaftlichen Bedarfen.

## KURZ GEMELDET

**„Mit dem Herzen dabei? Dann passt Du zu uns!“**

Plakate mit diesem Slogan hängen zurzeit überall in den AWO-Einrichtungen und an anderen Stellen aus. Sie sind Teil einer Kampagne zur Gewinnung neuer Kolleginnen und Kollegen (s. S. 6+7).

**Mathias Wuff, Anerkennungspraktikant in der Kita Brückenstraße, ist eines der „Models“.**



**Tanznachmittage**

Jeden Sonntag (außer an Feiertagen) im Begegnungszentrum Grenzstr. 47, GE, Einlass 14 Uhr, Tanz bis 18 Uhr; nächste Termine: 25. März, 8. April. Infos unter T 0209 / 40 94-132.

**Diversity-Fahrt**

mit der „Santa Monika“ auf dem Kanal am 29.6., eine Aktion der AWO Integrationsagentur zum zehnjährigen Bestehen.

**„Schön, dass es Dich gibt!“**

Am Valentinstag besuchten Kinder und Erwachsene des Rotthausener Quartierszentrums Bewohner der benachbarten APD-Demenz-WG. Die Aktion war Auftakt zu einem regelmäßigen Mehrgenerationen-Austausch mit der Einrichtung.



**AWO ist Mitunterzeichner ...**  
... des Gelsenkirchener Appells 2018 an Bund und Land zum Aufbau eines sozialen Arbeitsmarktes für langzeitarbeitslose Menschen.

## MEHR INFOS ZUM THEMA

Bei der AWO Gelsenkirchen/Bottrop engagieren sich viele Menschen freiwillig, als Ehrenamtliche.

Wenn Sie Ihre Fähigkeiten und Ihre Zeit einbringen möchten, sind Sie bei uns genau richtig. In vielen verschiedenen Einrichtungen und Bereichen, von der Kita bis zur Flüchtlingshilfe, von der Übernahme einer Betreuung über das Lesen-Üben oder Fußballspielen in der OGS bis zum Aushelfen am Grillstand beim Stadtteilfest, vom ehrenamtlichen Musikunterricht bis zur Patenschaft für einen Geflüchteten - wir freuen uns riesig, wenn Sie sich entscheiden, etwas von Ihrer freien Zeit der AWO bzw. den Menschen, die wir begleiten, zu schenken! Stöbern Sie auf unserer Internetseite [www.awo-gelsenkirchen.de](http://www.awo-gelsenkirchen.de), schauen Sie, wo Sie Spaß hätten, sich einzubringen. Oder rufen Sie unsere Ansprechpartnerin **Melanie Weckmann** unter Telefon 02 09 / 40 94 - 102 an.

# Ehrenamt in der Praxis gelebt

Ohne Ehrenamt keine AWO. Die Arbeiterwohlfahrt als klassischer Mitgliederverband lebt vom Engagement ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer. Viele engagieren sich in den Ortsvereinen, daneben gibt es viele weitere Möglichkeiten der Unterstützung. Ganz wichtig dabei: Jede/r Interessierte bestimmt selbst den individuellen Rahmen, zeitlich, inhaltlich und örtlich. Im Kasten links sind beispielhaft einige Möglichkeiten aufgeführt. Hier zeigen wir einige Bilder von thematisch ganz unterschiedlichem Engagement.



Brigitte Becker, ehrenamtliche Patenschafts-Koordinatorin der AWO, organisierte, gemeinsam mit Teilnehmern des Weiterbildungskollegs Emscher-Lippe, einen „Knigge-Kurs“ mit „Abschlussprüfung“ im Gelsenkirchener Restaurant Green Olive (Foto). Es ging um Tischregeln, Smalltalk und einiges mehr, was im gepflegten Umgang miteinander wichtig ist.

## Für die und mit den Kindern an der OGS Ludgerus



**Bild links:** Inge Fuhrmann, eine ehemalige Kollegin, jetzt im Ruhestand, hilft gerne bei besonderen Anlässen. Sie näht z. B. Kostüme für Theateraufführungen oder ändert Bergmannshemden und Steigeran-



züge in Kindergrößen um, z.B. für das neue Bergbauprojekt (dazu s. S. 9). **Bild Mitte:** Christa Meyer ist schon seit 2010 dabei. Sie unterstützt bei den Hausaufgaben und hilft, wo sie kann. Die Kinder freuen sich



sehr über die „Ersatz-Oma“. **Bild rechts:** Sonja Meyer ist pensionierte Lehrerin. Sie unterstützt bei den Hausaufgaben und engagiert sich bei Arbeitsgemeinschaften z. B. der Theater-AG.



## GE-putzt trotz der Eiseskälte

Von der AWO haben mehrere Einrichtungen und Abteilungen mitgemacht, z.B. die Siedlung Katernberger Straße mit neun Kindern und der Schalker „Plan:B“. Das Bild oben zeigt die Truppe im Bulmker Park. Das Foto in der Mitte entstand beim Aufwärmen im Quartierszentrum Rotthausen. Ganz unten die Gruppe aus Schalke vor ihrem Sammel-Einsatz auf dem Spielplatz am Kussweg. Vorne die Kinder Miraç und Zaranur Akyiğit. Zaranur hatte Geburtstag und sie wollte bei GE-putzt unbedingt dabei sein.



## Helfen im Quartierszentrum

Aysenur Ergün (16 Jahre, Bild rechts) und Lukas Mehlwitz (15, Bild unten Mitte), beide vom Schalker Gymnasium, machen zurzeit ein Praktikum im Quartierszentrum Rotthausen. Sie bringen sich da ein, wo es gerade nötig ist. Die Bilder zeigen sie in Beratungssituationen. Beide betonen, dass sie sich gerne für ihre Mitmenschen einsetzen und ihnen helfen. Ganz wichtig dabei sind ihnen Wertschätzung und Respekt.



„Sie leisten in dieser schwierigen Zeit einen sozialen Beitrag, um Menschen, die nicht so begütert sind, eine Möglichkeit zu geben, sich in angenehmer und wertschätzender Umgebung mit Dingen des alltäglichen Lebens einzudecken. Dafür herzlichen Dank!“

E. Neumann, Kundin der Fundgrube für Gebrauchtwaren

Anmerkung der AWO: Wir haben uns sehr über diesen Brief gefreut, auch weil die Fundgrube zu einem großen Teil vom Engagement Ehrenamtlicher lebt.

## AWO-Gesichter

### Ich unterstütze die AWO, weil...

... die AWO eine große Gemeinschaft ist und wir versuchen, dies im Ortsverein weiter zu geben. Wir freuen uns immer, wenn Leute einfach so vorbeikommen zu unseren Angeboten, auch wenn sie noch keine Mitglieder sind. Es ist schön, wenn die AWO etwas für die Senioren tut.



Karin Wolf (70), seit zwei Jahren Ortsvereinsvorsitzende Erle-Süd



... ich Zeit zu verschenken habe und Kinder liebe. Mir macht das Ehrenamt sehr viel Freude.“ **Ursula Thiess**

... es schön ist, den Müttern ein wenig Zeit für sich zu schenken und sie mit ihren Kindern zu unterstützen.“

**Claudia Kreiber**

**Ursula Thiess und Claudia Kreiber** sind zwei der Bottroper wellcome-Engel.



Die „Wellcome-Engel“ engagieren sich bei dem Bottroper AWO-Projekt und unterstützen junge Familien nach der Geburt eines Babys. Sie setzen sich so gemeinsam mit der AWO für eine familienfreundliche Gesellschaft ein.



Alle Kitas können sich ab sofort die Waldkisten zur pädagogischen Arbeit ausleihen.

## Kostenlos ausleihbar: Auf Tour in der Natur mit den mobilen Waldkisten

Die Natur ist vielfältig und spannend: Aus Weiden kann man einen Unterschlupf bauen, aus Ästen Bilderrahmen, und mit Blättern T-Shirts färben.



Kindern spielerisch Naturerlebnisse vermitteln möchte die AWO Stiftung mit ihren Waldkisten. Sie heißen Geburtstags-, Kreativ-, U3-, Färbe- und Weiden-Kiste. Pünktlich zum Frühjahr sind sie wieder ausgestattet mit Materialien, Werkzeugen und Ideen und werden (kostenlos) verliehen an Kindertageseinrichtungen. Zum Transport gibt es auf Wunsch die „Ape“, ein Original Piaggio-Dreirad, dazu. Das Material reicht jeweils für bis zu zehn Kinder und ist geeignet für Drei- bis Achtjährige. „Wir gehen alle gerne mit den Kindern in den Wald, sind aber

meist nur halbherzig ausgerüstet. Mit den Kisten hat man nun für jeden Anlass das Richtige parat. Und zwar so, dass man es auch problemlos transportieren kann“, erklärt Melanie Weckmann die Idee der Waldkisten.

**Kontakt:** AWO Stiftung Gelsenkirchen, Melanie Weckmann, Grenzstr. 47, 45881 GE, T 0209 / 40 94-102, E info@awo-stiftung-gelsenkirchen.de



## TERMINE VORMERKEN

### AWO-Aktionstag GE

Mittwoch, 20. Juni, 14 bis 18 Uhr, Zeltstadt auf dem Heinrich-König-Platz in GE-City.

### AWO-Aktionstag Bottrop

Donnerstag, 21. Juni, 12 bis 16 Uhr, Cyriakus-Platz, BOT-City. Aus den Programmen: Bühnenprogramm für Groß und Klein, Hip-Hop, Mitmachaktionen, rund um die AWO-Vielfalt, Kulinarisches.

### Seniorenwohnanlage Deichstraße 77, GE-Bismarck

**Offener Liedertreff** alle 14 Tage freitags ab 14.30 Uhr, nächster Termin 13.04.

**Nachbarschaftsfrühstück** 1 x im Monat, donnerstags ab 9.30 Uhr, nächster Termin 12.04.

**Frühlingsfest** als Mitbringfeier, 24.04., 14 bis 16 Uhr.

### Reparatur-Café BOT-Eigen

Fünfzehn Ehrenamtliche freuen sich darauf, bei der Reparatur von Elektroartikeln, Computern oder Kleinmöbeln zu helfen. Jeder Besucher kann ein Gerät zur kostenlosen Reparatur mitbringen. Auch kleine Fahrradreparaturen sind möglich. In der Wartezeit gibt es kostenlosen Kaffee und Kuchen: jeden ersten Freitag im Monat, 17 bis 19 Uhr, AWO Begegnungsstätte Ernst-Moritz-Arndt-Straße 9, nächster Termin 6. April.

### Sommerfeste der Seniorenzentren

GE-Schalke, 22. Juni, 15 bis 18 Uhr.



## Wussten Sie, dass...

... die wellcome-Ehrenamtlichen innerhalb der letzten sechs Jahre mehr als 60 Familien mit kleinen Kindern und Babys betreut haben?

## TERMINE VORMERKEN

### Bottrop

**AWO-Aktionstag:** Die verschiedenen Bottroper AWO-Einrichtungen präsentieren sich gemeinsam auf dem Cyriakus-Platz, 21.6. (S. 3)  
**Boy:** Fahrt nach Venlo, 26.4.  
**Fuhlenbrock:** Erdbeer-Café, 14.06.



Das Erdbeer-Café-Team des Jahres 2017

**Filmschätze:** „Birnenkuchen mit Lavendel“, 26.4. 15 Uhr.  
**Stadtmitte-Altstadt:** Jeden ersten Mittwoch im Monat: Tanznachmittag, ab 14 Uhr, nächster Termin: 11.4.

### Gelsenkirchen

**AWO Aktionstag:** Zeltstadt auf dem Heinrich-König-Platz in Gelsenkirchen, 20.6. (s. S. 3)  
**Berger Feld:** Frühlingsfest, 26.3.  
**Buer II:** Nachbarschaftsfest, 30.5.  
**Erle-Nord und Erle-Süd:** Gemeinsame Osterfeier, 28.3.  
**Erle-Süd:** Großes Frühlingsfest, 14.5.; **Jahreshauptversammlung, 28.5., 14.30 Uhr, Seniorenzentr. Darler Heide**  
**Hassel-Süd:** Muttertagsfeier mit Auftritt OGS Mährfeldschule, 8.5.  
**Heßler:** Besuch Freiwillige Feuerwehr, 18.4.  
**Horst-Nord:** Bingo, 25.4.  
**Rotthausen-Düppel:** NEU Spielenachmittag, alle 14 Tage dienstags (s. Artikel rechts)  
**Schaffrath:** Waffelbacken, 9.4.



Der richtige Schwung: Elfriede Dikmen demonstriert bei Erika Werthmanns, wie man Kajalstift aufträgt.

## AWO-Kurs: „Gut aussehen und sich dabei wohlfühlen“

**Auf zeitgemäße Themen und Veranstaltungen wird in vielen Ortsvereinen Wert gelegt. Mit unterschiedlichen Formaten öffnet man sich für Gäste und Neumitglieder.**

Viel Spaß hatten die Besucher z.B. bei einer Veranstaltung der AWO Familienbildung im Ortsverein Rotthausen-Düppel: Bei einem Gruppentreffen wurde der Raum zum „Schönheitssalon“ umfunktioniert. Thema des Nachmittags: Gut aussehen und sich wohlfühlen.

Elfriede Dikmen, Kosmetikerin und Visagistin, zeigte im Rahmen eines Kurs-Angebotes der Familienbildung eine Kostprobe ihres Könnens: Vor fast 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erklärte sie, worauf es bei der Hautpflege ankommt und mit welchen einfachen Tricks die persönliche Ausstrahlung verbessert werden kann.

Tipp: Es kommt immer auf die Reinigung an, denn „gut gereinigt ist halb gewonnen“, so der Leitsatz von Elfriede Dikmen.

## Neu: Spielenachmittage in Rotthausen-Düppel

**Das Schöne an Gesellschaftsspielen ist, dass man sie in Gesellschaft spielt. Gelegenheit dazu gibt es jetzt in Rotthausen:** Alle 14 Tage lädt der Ortsverein Rotthausen-Düppel zum Spielenachmittag ein. Gespielt wird quer durch die Bank, von Klassikern wie Skat, Mensch ärgere Dich nicht und Scrabble bis zu neueren Erfindungen wie Skip-Bo oder Rummikub.

Ortsvereinsvorsitzende Rita Stimper freut sich über neue Gesichter: „Gerne einfach mal vorbeischauchen und Bekannte oder Nachbarn mitbringen!“

Das Angebot ist übrigens eine Kooperation mit dem

Quartierszentrum, das die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

**Termine:** alle 14 Tage dienstags, 14.30-16.30 Uhr, AWO Quartierszentrum, Karl-Meyer-Straße 6. Nächster Termin: Dienstag, 27. März. Infos unter T 0209 / 389 87 72.



**Viel Spaß gab es in der letzten Spielerunde, zum Beispiel beim Kniffeln.**

## KURSE AUF MASS

Die AWO Familienbildung bietet maßgeschneiderte Kurse für Ortsvereine an. Eine Übersicht:

### Gut aussehen und sich wohlfühlen

Ausstrahlung ist keine Frage des Alters. Wie man sich mit einfachen Tricks gut zurecht machen kann, zeigt eine erfahrene Visagistin.

### Entspannung für Senioren mit Klangschalen

Die Töne dieser Schalen aus Bronze rufen ein entspanntes Körpergefühl und ein angenehmes Empfinden hervor. Der Kurs verwöhnt mit der wohltuenden Wirkung der Klangschalen.

### Selbstverteidigung

Unter dem Motto „Grenzen setzen“ wird in diesem Training speziell auf die Themen Selbstschutz, Gefahrenerkennung und -vermeidung eingegangen. Effektive Techniken werden vermittelt, die in Notsituationen hilfreich eingesetzt werden können.

### Sturzprophylaxe

### und Rollatorentaining

Der menschliche Körper ist in jedem Alter in der Lage, sich an unterschiedliche Belastungen zu gewöhnen und sich muskulär anzupassen. Das Training bietet wichtige Praxistipps zu Koordination und Gleichgewicht.

### Heilkräuter und ihre Anwendung

- Heilkräuter wachsen (fast) überall: Heilkräuterspaziergang durch die heimische Umgebung
- Heilkräuter und ihre Verwendungsmöglichkeiten bei Erkältung, speziellen Symptomen oder zur Vorbeugung von Krankheiten

Alle Termine finden nach Absprache statt.

### Nähere Infos, auch zu anderen interessanten Themen:

AWO Familienbildung, Martina Leßmann, T 0209 / 40 94-179 oder T 02041 / 709 49-24, E [martina.lessmann@awo-gelsenkirchen.de](mailto:martina.lessmann@awo-gelsenkirchen.de).

## Ansprechpartnerinnen für Ortsvereine:

Ortsvereine Bottrop:

Silke Wileczelek, Telefon: 02041 / 709 49-22, E-Mail: [silke.wileczelek@awo-gelsenkirchen.de](mailto:silke.wileczelek@awo-gelsenkirchen.de)

Ortsvereine Gelsenkirchen:

Marion Christeleit, Telefon: 0209 / 40 94-110, E-Mail: [marion.christeleit@awo-gelsenkirchen.de](mailto:marion.christeleit@awo-gelsenkirchen.de)

# Karneval bei AWO's

Es war eine kurze Session, 40 Tage, die aber vollgepackt mit Terminen. Aufwendige Programme haben die Ortsvereine organisiert, zum Beispiel Erle-Süd mit einer stيلةchten Gala-Sitzung: Großes Prinzenpaar, kleines Prinzenpaar, Travestiekünstler, Sängerin – das volle Programm hatte der Ortsverein mit Vorsitzender Karin Wolf und Stellvertreterin Ursula Laukamp auf die Bühne gebracht.

17 Helferinnen und Helfer trugen dazu bei, dass rund 150 Jekken bei einem unvergesslichen Karnevalsnachmittag staunten, lachten, tanzten und erzählten. „Wir machen das gern und

freuen uns so, wenn es den Leuten gefallen hat“, sagt Karin Wolf. „Auch wenn wir Helfer danach erst mal ein paar Tage platt sind.“ Besonders freut sie sich über neue Gesichter. „Gerade zu unseren großen Veranstaltungen kommen regelmäßig neue Leute. Wir laden jetzt schon herzlich ein zu unseren kommenden Veranstaltungen, zum Beispiel unserem **Frühlingsfest am 14. Mai**, dem **Sommerfest am 25. Juni** und zum großen **Oktoberfest am 1. Oktober!**“

Und wie steht es um die Karneval-Session 2018/2019? „Die ersten Künstler haben wir schon gebucht.“



Ein dreifaches AWO-Helau dem Stadtprinzenpaar auf der Bühne der Gesamtschule Erle. Durch das Programm führten Karin Wolf und Ursula Laukamp.



Else Baumgarten (l.) und Renate Lange gut gelaunt in der Narrhalla.



Schwoofen bei Stimmungsmusik im Dreivierteltakt.



**Traditionelle Altweiber-Party** in der Boy, alles dabei: Livemusik, Kindertanzgarde der Pinkweißen Funken, Spiele, Singen, Tanzen, Schunkeln, Polonaise. Das Foto zeigt im Vordergrund die rot gekleideten „Boyer Mädels.“



„**Schaffrath Helau**“ hieß es bei der Karnevalsfete des Ortsvereins Schaffrath im Jugendzentrum Nottkampstraße. Höhepunkt des Programms war der Besuch des Kinderprinzenpaares vom KC Astoria samt Garde und Hofstaat.

## Ansprechpartnerinnen für Ortsvereine:

Ortsvereine Bottrop:

Silke Wileczelek, Telefon: 02041 / 709 49-22, E-Mail: [silke.wileczelek@awo-gelsenkirchen.de](mailto:silke.wileczelek@awo-gelsenkirchen.de)

Ortsvereine Gelsenkirchen:

Marion Christeleit, Telefon: 0209 / 40 94-110, E-Mail: [marion.christeleit@awo-gelsenkirchen.de](mailto:marion.christeleit@awo-gelsenkirchen.de)



## FOTOSHOOTING MIT DEM HERZEN FÜR MITMENSCHEN

Die AWO unterstützt und begleitet in Gelsenkirchen und Bottrop täglich Hunderte Familien, Kinder und Jugendliche – in der Kinderbetreuung und in zahlreichen Beratungsstellen. Um diese qualitativ hochwertigen Dienstleistungen anbieten zu können, braucht es motivierte und qualifizierte Kolleginnen und Kollegen in den Einrichtungen und Abteilungen. In diesem Jahr hat sich der Unterbezirk etwas Besonderes ausgedacht, um die zusätzlich benötigten Fachkräfte zu gewinnen.

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen haben sich für eine Kampagne fotografieren lassen mit einem eigens angefertigten großen AWO-Herz. „Wie stelle ich mich hin auf der weißen Fläche? Was mache ich mit dem AWO-Herz, wie halte ich es?“ Es wurde kreativ bei den Fotoshootings und entstanden sind diese Bilder. In der ersten Kampagnenphase gibt es mehrere Plakatt motive, die überall in Bottrop und Gelsenkirchen ausgehängt werden. Angesprochen sind BerufseinsteigerInnen ebenso wie erfahrene Kräfte, ErzieherInnen und KinderpflegerInnen genauso wie SozialarbeiterInnen und Sozialpädagogen/innen.

Alle aktuellen Stellenangebote sind unter [www.awo-gelsenkirchen.de](http://www.awo-gelsenkirchen.de) zu finden.



## Dino besucht Budenzauber



Rollenspiele einmal anders: Zur Karnevalszeit hat ein echter Dinosaurier die Kinder der Kita Budenzauber besucht.

Es gab staunende Gesichter, leuchtende Augen, Freude pur, aber alles war auch sehr sehr aufregend. Das Geheimnis: Kita-Mitarbeiterin Ute Smolny brachte ein Dino-Kostüm mit, zog sich dieses vor den Augen der Kinder über – und war ab jetzt für die Kinder ein Dino. Er lief in den Räumen herum, die Kinder konnten ihn anfassen,

mit ihm sprechen und ihn durch die Fenster im Garten beobachten.



Ein bisschen Erleichterung war schon dabei, als zum Schluss wieder Ute Smolny zum Vorschein kam ...



Herzlich willkommen heißen die Kita-Kinder „ihren“ neuen Hausmeister Alois Thull. Vom Kita-Team begrüßen ihn Leiterin Gabi Müller-Pozorski (r.) und Stellvertreterin Martina Zurhausen.

## Etwas machen, was man sich immer gewünscht hat

Als die eigenen Kinder noch klein waren, hatte ich wenig Zeit für sie, weil der Beruf viel Zeit eingenommen hat. Umso schöner ist es, heute in einem Kindergarten zu arbeiten.

Dazu kommt, dass ich immer gerne handwerklich gearbeitet habe, was mir im Kindergarten viel Spaß macht. Und es immer etwas zu reparieren: das Spielzeugpferdchen, bei dem der Fuß abgebrochen ist, der Haken an der Garderobe, der gestern noch ganz war oder das Fenster, das sich nicht mehr

öffnen lässt. Auch der Winterdienst und jetzt die Grünpflege gehören zu meinen Aufgaben. Bis zum Renteneintritt Ende 2016 war ich im Bergbau tätig. Zehn Jahre habe ich unter Tage gearbeitet, bevor ich in der Mitbestimmung tätig wurde. Außerdem: Ich freue mich, dass ich jetzt auch ehrenamtlich das Bergbauprojekt der AWO-OGS'en mit meinem Wissen unterstützen kann.

**Alois Thull, Hausmeister  
Kita Sonne, Mond  
& Sterne, Bottrop**

## Die AWO sucht pädagogische Fachkräfte

Die AWO, Träger von neun Kindertageseinrichtungen in Bottrop und Gelsenkirchen, stellt pädagogische Fachkräfte ein.

### Kontakt:

AWO Unterbezirk  
Gelsenkirchen/Bottrop  
Jasmin Möller  
Bereichsleiterin  
„Kinder, Jugend und Familie“  
Grenzstraße 47,  
45881 Gelsenkirchen  
T 0209 / 40 94-108  
E jasmin.moeller@  
awo-gelsenkirchen.de

Mit dem Herzen dabei?  
Dann passt Du zu uns.



Mit dem Herzen dabei?  
Dann passt Du zu uns.



Mit dem Herzen dabei?  
Dann passt Du zu uns.



Aus der Kneipp-Kita „Sonne, Mond & Sterne“ werben Melanie Rugies (links), Carina Teiber und Gabi Müller-Pozorski (ganz oben) bei der Personalkampagne für neue Kolleginnen und Kollegen im Kita-Bereich.

## Kneipp-Schulungstag

Das Armbad ist die „Tasse Kaffee der Naturheilkunde“, es beruhigt das nervöse Herz und regt den Geist an, ohne aufzuregen.

Einen ganzen Tag beschäftigte sich das Team der Kneipp-Einrichtung Sonne, Mond & Sterne unter Anleitung einer Referentin von der Kneipp Akademie Bad Wörishofen mit Sebastian Kneipp und seiner Philosophie. Dabei wurden unterschiedliche

Techniken wie Inhalation, Atementspannung, Auflagen, Wickel und Armbäder ausprobiert und vermittelt. In der Kita wird das Konzept täglich mit den Kindern gelebt. So werden schon die Jüngsten quasi selbstverständlich an eine gesunde Lebenseinstellung herangeführt: „Was hält mich gesund?“, „Wie fühlt sich mein Körper an?“, „Wie kann ich mein Wohlbefinden erhalten?“



Die „Tasse Kaffee der Naturheilkunde“, das Armbad, demonstriert vom Kita-Team: (v. l.) Gabi Müller-Pozorski, Lea Jarosch, Martina Zurhausen und Regina Kempa.

Die AWO, Träger von über 20 Offenen Ganztagschulen, stellt neue pädagogische Fachkräfte ein.

**Kontakt:**

AWO Unterbezirk Gelsenkirchen / Bottrop  
 Jasmin Möller, Bereichsleiterin „Kinder, Jugend und Familie“  
 Grenzstraße 47,  
 45881 Gelsenkirchen  
 T 0209 / 40 94-108  
 E jasmin.moeller@awo-gelsenkirchen.de.

**Mit dem Herzen dabei? Dann passt Du zu uns.**



„Ich bin im Laufe der Jahre in meine Leitungsfunktion reingewachsen. Die AWO hat immer an mich geglaubt, und ich konnte Schritt für Schritt mehr Verantwortung übernehmen.“

Heike Skorupa, verantwortliche pädagogische Fachkraft in der Offenen Ganztageschule Ludgerus der AWO in Bottrop

Bewirb dich bei der AWO:  
[www.awo-gelsenkirchen.de](http://www.awo-gelsenkirchen.de)



**Heike Skorupa, Verantwortliche pädagogische Fachkraft der OGS Ludgerus, wirbt bei der Personalkampagne für neue Kolleginnen und Kollegen im OGS-Bereich.**

**Ankündigung für 25. Mai: Spiel- und Sportfest aller AWO-OGS'en in Bottrop**

Statt des bisherigen Fußballturniers gibt es in diesem Jahr ein ganz neues Konzept für das große gemeinsame Sportereignis aller Bottroper AWO-Offenen Ganztagschulen.

Beim Spiel- und Sportfest im Jahn-Stadion (10.00-15.30 Uhr) gibt es ein paar spektakuläre Überraschungen, vorab nur so viel: Keine Wartezeiten, „Menschenkicker“, Eiswagen, Medaillen ...

**Infos:** Jasmin Budasz, T 0209 / 40 94-107, E jasmin.budasz@awo-gelsenkirchen.de.



Foto: Trixitt

# OGS-Schüler aus Grafenwald lernen programmieren Wie setze ich einen Roboter in Gang?

Wie programmiere ich eine Alarmanlage oder ein Thermometer? Wie setze ich einen Roboter in Gang? Fragen wie diese stellten sich Zweit-, Dritt- und Viertklässler der OGS Grafenwald in einem besonderen Projekt. Sie hatten sich für den Programmierkurs „Calliope“ angemeldet.

Die Grundschule Grafenwald ist die erste Grundschule in Bottrop, die mit „Calliope Mini“, einer programmierbaren Platine, arbeitet. Bei dem Pilotprojekt kooperiert die Schule mit der Hochschule Ruhr West (HRW).

**Was ist das für ein Projekt und wer steckt dahinter?**

Der „Calliope Mini“ ist eine kleine Platine (Chip), mit der Kinder Schritt für Schritt das Programmieren lernen können. Der neuartige Mikroprozessor wurde speziell für den Einsatz in Schulen konzipiert. Hinter dem Calliope-Projekt stehen mehrere Kooperationspartner, zum Beispiel aus Hochschulen, dem Bundeswirtschaftsministerium, dazu Psychologen und Unternehmen, die sich gemeinsam zum Ziel

gesetzt haben, die digitale Bildung in Deutschland voranzutreiben. Das Team arbeitet in verschiedenen Bundesländern mit Pilotschulen zusammen. In Bottrop ist besonders die Hochschule Ruhr West mit dem Projekt befasst. An verschiedenen weiterführenden Bottroper Schulen wird bereits mit Calliope gearbeitet, die Schule / OGS Grafenwald ist nun die erste Grundschule, die das Programmieren mit Calliope auch für jüngere Kinder ermöglicht. Die Teilnahme ist freiwillig, das Interesse groß: 24 Schüler in drei Gruppen machen mit, altersgemischt lernen die Jungen und Mädchen. OGS-Mitarbeiter Jens Hamann leitet den Kurs, Treffen ist einmal in der Woche. Die Erfahrungen zeigen, dass die Kinder den Chip spontan motivieren, ihm also „et-



Stolz zeigen die Kinder die kleinen Platinen. Hinten rechts Kursleiter Jens Hamann.

was beibringen“ und ihn damit gezielt und adäquat nutzen können.

**Wie geht es weiter?**

Mehrere Schulen in Bottrop und die Hochschule Ruhr West haben inzwischen ein Netzwerk gegründet, um auch bei Lehrern die digitale Kompetenz zu stärken und den Einsatz von „Calliope“ voranzutreiben. Die AWO-OGS Grafenwald ist dabei. Nächstes Projekt der 25 Mädchen und Jungen in Grafenwald: Programmieren eines kleinen Roboters.

**Anne Blome, Verantwortliche pädagogische Fachkraft OGS Grafenwald**



Viel Spaß haben die Grundschüler mit Trainer Rishigeshan Jeyapala in der neuen Fußballschule.

## Neues aus dem Familienzentrum

Die neu eröffnete Fußballschule ist ein Renner, der Anfänger-Schwimmkurs ebenfalls stark gefragt. Auch im zweiten Schulhalbjahr ist das Interesse an den Kursen und Veranstaltungen des Familienzentrums (FZ) an der Georgschule groß. Sowohl für die Eltern- als auch für die Kinderkurse.

Leiterin Eva Canzler-Woelki und Mitarbeiterin Petra Schuschke, beide AWO-OGS, freuen sich. „Wir möchten die Schule öffnen für Groß und Klein im Stadtteil und das Konzept geht bisher auf.“ Wert gelegt wird auf eine Mischung von kreativen und sportlichen Freizeitangeboten (für Kinder, Eltern bzw. die ganze Familie), Infoveranstaltungen (z. B. „Umgang mit Medien im Grundschulalter“) und Beratungsangeboten rund um Schul- und Erziehungsthemen.

Das Projekt „Familienzentren in Grundschulen“ ist eine Initiative der Stadt GE in Kooperation mit der Grundschule Georgstraße und der AWO.

## Von Bergleuten lernen

Es geht um die eigene Geschichte, aber es geht auch darum, dass Wissen nicht verloren geht.

„Was ein Bergmann alles kann – und was wir Kinder von einem Bergmann alles lernen können“ heißt ein Projekt an mehreren Grundschulen in Bottrop und Gelsenkirchen, gefördert durch die RAG-Stiftung. Von der AWO sind die OGS'en Ludgerus- und Martinschule dabei. Geplant ist z.B. das Anlegen von Hochbeeten mit den typischen (vitaminreichen!) Nahrungsmitteln eines Zechenhausthalts. Regelmäßig werden Interessierte eingeladen, um sich in den OGS-Räumen die neue (alte) Zechenwelt anzuschauen.

**Aufruf:** Beide Schulen suchen noch Erinnerungsstücke eines Bergmannes (Grubenhemden, -lampen, Henkelmänner, Werkzeuge ...) zum Verleihen oder Verschenken. Wer etwas abzugeben hat, wen-



de sich gerne an **OGS Martinschule**, Anette Kortens, T 0209 / 147 85 86, **OGS Ludgerus-schule**, Heike Skorupa, T 020 41 / 16 37 46.

**Zum Foto:** Eglis beim Bau des Förderturms. Fotografiert wurde er von Julia. Die beiden gehören zum Reporter-Team, das alle Projektphasen dokumentiert.

## Menschen einbinden: Stadtteilbüro Ückendorf eröffnet

Zugleich zentrale Anlaufstelle als auch Treffpunkt für alle Menschen in der Nachbarschaft (Bewohner, Hauseigentümer, Geschäftsleute, Vereine etc.) soll das neu eröffnete Stadtteilbüro Ückendorf sein.

Oberbürgermeister Baranowski betonte in seiner Begrüßungsrede die großen Chancen für das Quartier durch viele positive Entwicklungen in letzter Zeit. „Und es ist schön, dass Sie nun da sind, dass Sie sich von nun an mit Ihrer Expertise und Ihrem Engagement diesem Viertel widmen.“

Das Stadtteilbüro ist ein Kooperationsprojekt von AWO, der „Stern Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH“ und dem Architekturbüro Markus Gebhardt. Die AWO übernimmt dabei den Part der Entwicklung und Durchführung sozialer Projekte und Maßnahmen. Ganz wichtig: „Wir haben ein offenes Ohr für die Menschen und möchten sie interessieren für ihren Stadtteil, auch durch frühzeitiges Einbinden in die Prozesse“, so Doris van Kemnade, zuständige Bereichsleiterin bei der AWO.

**Einladung für Dienstag, 10. April:** Von 18.30 bis 20.30 Uhr werden die einzelnen Angebote vorgestellt. Der Ort wird noch bekannt gegeben, bitte Tagespresse beachten.

**Kontakt:** Stadtteilbüro Ückendorf, Bochumer Straße 109, Carolin Plöger und Alicia Ludwiczak (soziale Projekte), T 0209 319 08-11 bzw. -15, E carolin.ploeger@gelsenkirchen.de oder alicia.ludwiczak@gelsenkirchen.de.

**Öffnungszeiten:** mo, mi, do und fr von 9 bis 16 Uhr, dazu di von 18.30 bis 20.30 Uhr.



Carolin Plöger von der AWO bei der Eröffnung in der Bochumer Straße 109.

## Eltern im Alltag unterstützen

Die Familienbildung der AWO bietet Kurse in vielen verschiedenen Bereichen an. Eltern und Familien mit Kindern sollen auch durch gezielte niederschwellige Angebote gestärkt werden.

### Eltern bleiben Eltern:

In Kooperation mit der „Wohngruppe für Kinder und Jugendliche e.V.“ in Gelsenkirchen wird ein spezielles Elterntraining angeboten, in dem Eltern, deren Kinder nicht mehr bei ihnen leben, unterstützt werden. Ziel dieses Trainings ist die Aufarbeitung der familiären Konstellation und die Klärung der neuen Rollen.

### Familien bilden - ein Training vor Ort:

Eine weitere Möglichkeit, Eltern im Erziehungsalltag zu begleiten und die Familie zu fördern, ist das zehnwöchige Training „Familie bilden“. Hier besucht eine ausgebildete Elternbegleiterin die Familie, es werden verschiedene Themen

gemeinsam und ausführlich besprochen, zum Beispiel Entwicklung und Förderung von Kindern, Zeit für mich: Kraft tanken, Grenzen und Rituale, Ernährung.

Auf die besondere Situation jeder Familie wird intensiv eingegangen. Zurzeit läuft ein Pilotprojekt mit fünf Bottroper Familien.

### FUN-Familientraining

Bereits seit 2008 wird in Kooperation mit dem Familienzentrum Hand-in-Hand das FUN-Familientraining (FUN = Familie und Nachbarschaft) durchgeführt, bei dem Eltern und Kinder spielerisch und mit ganz viel Spaß ihr Familienleben positiv beeinflussen.



FUN-Training im Familienzentrum Hand in Hand



## AWO erfolgreich umzertifiziert

Die Auditorinnen des TÜV Nord und des AWO Bundesverbandes bestätigten der AWO Gelsenkirchen/Bottrop im Rahmen des Überwachungsaudits die gute Qualität der erbrachten Dienstleistungen nach der ISO 9001:2015. Besonders viele gute Praxisbeispiele wurden

den Kitas und offenen Ganztagschulen bescheinigt. Näheres zum Thema in der kommenden Ausgabe. Das Bild zeigt die Abschlussbesprechung im IMZ. Gudrun Wischnewski bedankt sich bei Denise Becher, der Qualitätsmanagement-Beauftragten.

## Zu Gast: AK „Migrationsberatung Erwachsene“

Der Arbeitskreis „Migrationsberatung Erwachsene“ (MBE) des AWO-Bundesverbandes unter Leitung von Aliye Stracke-Gönül, Referentin für Migration (vordere Reihe, r.), war zu Gast bei der AWO Gelsenkirchen / Bottrop. Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski (2.v.l.) begrüßte die Gäste im Integrativen Multikulturellen Zentrum: „Von Türk Danis, der Beratung für jugoslawische Gastarbeiter, über die Spätaussiedlerberatung bis zur heutigen MBE hat

sich die AWO für und mit Zugewanderten engagiert. Auf diesen jahrzehntelangen Erfahrungsschatz können wir heute zurückblicken. Während viele jetzt erst über interkulturelle Kompetenzen und interkulturelle Öffnung sprechen, leben wir als AWO dies seit Jahrzehnten.“

Zu dem Arbeitskreis, der sich mit den MBE-Richtlinien beschäf-



Kochen verbindet Generationen und Kulturen.

## Tandem- Programm für Generationen und Kulturen

Zusammen kochen ist eine Möglichkeit: Schon seit vielen Jahren initiiert die AWO Integrationsagentur interkulturelle und auch intergenerationelle Begegnungen zwischen Einheimischen und Neu-Gelsenkircenern.

Ziel ist immer ein gutes Zusammenleben für alle Beteiligten in den Quartieren. Das ist „Good practise“, finden auch die Akademie für Forschung und Lehre Praktischer Politik (BAPP) der Uni Bonn und die Essener Brost Stiftung für interkulturelles und intergenerationelles Zusammenleben. Gemeinsam mit diesen Partnern ist ein neues Tandemprogramm der Integrationsagentur gestartet. Zum Auftakt gab es eine gemeinsame Stadtteil-Kochaktion der Generationen und Kulturen im Rotthausener Quartierszentrum, eine gute Möglichkeit zum zwanglosen Kennenlernen unter Nachbarn.

Zurzeit arbeitet man gemeinsam an einem Leitfaden für gelungene Mehrgenerationen-Tandems, von dem auch andere Kommunen und Träger profitieren können.



# „Die wichtigste Verbündete der Demokratie ist die Aufklärung“



28. - 30. MAI 2018  
WESTFALENHALLEN  
DORTMUND

Die BAGSO lädt vom 28. bis 30. Mai 2018 zum Deutschen Seniorentag in die Westfalenhallen Dortmund ein. Der AWO Bezirksverband wird mit einem Stand vertreten sein und über seine vielfältigen Angebote informieren. Franz Müntefering ist Vorsitzender der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen). Im Vorfeld sprachen wir mit Franz Müntefering über Generationenverträge, Gerechtigkeit und über das A und O im Alter.

## Herr Müntefering, mit Blick auf die alternde Gesellschaft: Wo stehen wir überhaupt?

In Deutschland leben zurzeit etwa fünf Millionen über 80-Jährige. Die meisten sind relativ gut drauf. Wir werden 2035 bis 2040 schon zwischen 7,5 und 8 Millionen sein. 1964 war das Jahr der höchsten Geburtenrate: 1,4 Millionen Kinder kamen in Ost und West zur Welt. Jetzt sind es etwa nur noch 700.000 Geburten pro Jahr. Die Entwicklung hat sich in den vergangenen Jahren etwas verbessert. Das haben wir auch den Menschen zu verdanken, die zu uns gekommen sind. Die können wir eigentlich ganz gut gebrauchen.

## Welche Konzepte brauchen wir, damit es Menschen im Alter finanziell gut geht?

Altersarmut müssen wir sehr ernst nehmen. Trotzdem empfehle ich, den Menschen keine Angst zu machen. Die Frage, ob man eine anständige Rente bekommt, entscheidet sich in den Jahren, in denen man gearbeitet hat. Das hängt davon ab, wie hoch die Löhne waren. Die niedrigen Renten betreffen oft Frauen, weil sie kein kontinuierliches Arbeitsleben hatten. Zudem sind die Löhne von Frauen oft niedriger. Das ist ungerecht. Diese Benachteiligung zieht sich durch das ganze Leben. Deshalb sind Familienzeiten ein wichtiger Punkt, der geklärt werden muss. Und was ist mit den Menschen, die zu Hause pflegen: Bekommen die dafür einen Ausgleich? Da gibt es Besserungsbedarf. Gute Arbeit, gute Löhne und gerechte Steuern sichern gute Renten.

## Warum empfinden so viele Menschen Politik als ungerecht?

Die wichtigste Verbündete der Demokratie ist die Aufklärung. Die Menschen müssen Bescheid wissen. Da ist vor allem die Politik gefragt. Interviews und Gespräche sind wichtig. Informationen müssen so vermittelt werden, dass die Menschen sie verstehen. Politik darf nicht versuchen, die Probleme still und leise zu lösen, „alternativlos“, auch wenn es Ärger verursacht.

## Die Probleme in der Pflege ...

Ich weiß, dass die AWO gerade dabei ist, einen Sozialtarifvertrag zu entwickeln, um Pflegekräfte besser zu bezahlen. Das muss die Politik aufnehmen und stützen. Einen Menschen zu pflegen, ist mindestens so wichtig, wie Schrauben in Autos zu drehen. Aber es muss eben gelingen, dass Menschen den Beruf auch deshalb ergreifen, weil er gut bezahlt wird.



## Sprechen wir über die Generationen. Wo sehen Sie die Konflikte?

Ich glaube nicht, dass Streit zwischen den Generationen ausbricht. Eher zwischen denen, die gutes Geld verdienen und denjenigen, die kein gutes Geld verdienen. So teilt sich die Gesellschaft zwischen denen, die haben und denen, die wenig haben. Auch zwischen den Vernünftigen und den Bekloppten, einer anderen Kategorie, deren Zahl in unserem Land leider zunimmt.

Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern haben wir gute Voraussetzungen, allen Kindern Bildung zu ermöglichen. Wir müssen von Anfang an in die

Bildung und Ausbildung unserer Kinder investieren. Kein Kind zurück lassen – das muss uns gelingen.

Wenn man über den Generationsvertrag spricht, muss man dafür sorgen, dass die nachwachsende Generation alle Voraussetzungen hat, dass dieses System funktioniert. Das ist für die Jungen wichtig, aber auch für die älteren Menschen. Die Gesellschaft, das sind immer alle Generationen. Wir sind auch alle aufeinander angewiesen.

## Welche Strukturen brauchen wir, um in Würde alt zu werden?

Ärzte, Apotheker, Mobilität, Geselligkeit und die Begegnung zwischen Menschen. Das brauchen wir vor Ort. Das zu schaffen ist die wichtigste Herausforderung in der Zukunft. Im Grunde brauchen wir Stadtteile, Dörfer und Gemeinschaften, die als Netzwerke funktionieren. Das erreichen wir aber

nur durch ein vernünftiges Miteinander. Das lässt sich nicht alleine mit dem Sozialversicherungssystem regeln. Die Idee vom Quartier, die vielerorts Freunde gewinnt, hilft dabei.

## Stichwort Altenbericht. Wird es nicht höchste Zeit, neue Konzepte umzusetzen?

Das ist richtig. Die Politik muss einen nachhaltigen Ansatz entwickeln und zwar mit Blick auf die nächsten 20 bis 30 Jahre. Es ist wichtig, die Städte in die Pflicht zu nehmen, finanziell und in Bezug auf die Umsetzung von Konzepten. Partnerschaften mit Trägern wie der AWO und anderen Wohlfahrtsverbänden sind hilfreich. Wer

kann in der Stadt Beratungsangebote bereithalten? Das ist wichtig für die Älteren, auch ihre Kinder und Freunde, denn nicht selten kommen die Herausforderungen unvorbereitet. Die meisten Menschen möchten im Alter und besonders bei Pflegebedarf gerne zu Hause sein. Wo das möglich ist, ist das gut und unterstützenswert. Aber Pflegen ist nicht leicht. Anspruchsvolle Pflege ist ein Beruf. Sich opfern nützt niemandem. Ein gutes Zusammenwirken von Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen und Angehörigen bleibt immer sinnvoll, wo immer der betroffene Mensch auch lebt.

## Das größte Problem im Alter ...

... ist Einsamkeit. Soziale Isolation ist das Schlimmste. Mobilität und Kontakte sind das A und O im Alter. Das merke ich auch selber: Man hatte Freunde und Bekannte, die plötzlich nicht mehr da sind. Das heißt, dass der Kreis, mit dem man permanent etwas zu tun hatte, immer kleiner wird.

Ich bin dagegen, den Staat aus der Verantwortung zu entlasten. Er muss für Freiheit und Gerechtigkeit sorgen. Die Solidarität, also der dritte Wert, der auch bei der AWO so eine wichtige Rolle spielt, funktioniert aber nur, wenn die Solidarität zwischen den Menschen gelebt wird. Das kann der Staat aber nicht erzwingen. Das kann er nur ermöglichen und dazu einladen. Ob Solidarität zwischen Menschen gelebt wird, ist immer Sache des Einzelnen. Jeder von uns ist da in der Mitverantwortung.

## Veranstaltungs-Tipp:

Vom 28. bis 30. Mai findet in Dortmund der Deutsche Seniorentag statt.

Der AWO Bezirksverband ist auch vertreten und stellt sein vielfältiges Angebot vor. Schwerpunkt sind die Kur-Einrichtungen für pflegende Angehörige. Zudem haben junge und ältere Menschen im AWO-World-Café Gelegenheit, sich Generationen übergreifend auszutauschen.

Weitere Infos unter [www.deutscher-seniorentag.de](http://www.deutscher-seniorentag.de)

# Haus Gelsenkirchen... ...liegt in Gelsenkirchen!?

Nein, es liegt auf meiner Lieblings-Ferieninsel Norderney. Dahin fahre ich schon seit Jahren. Bisher immer mit der Bahn, mein Gepäck selbst geschleppt. Im November 2017 bin ich das erste

Mal mit „meiner“ AWO gefahren, und es war einfach SUPER! Wir sind mit dem Bus gefahren, hatten einen sehr netten Busfahrer. Quasi von Haus zu Haus, mit netten Unterbre-

chungen, denn Pause muss sein. Das Haus liegt sehr schön. Ich bin schnell an meiner Lieblings-nordsee oder zum Einkauf im Städtchen und natürlich bei



Das Service-Team von Haus Gelsenkirchen mit Anja Hermann, Hausleiterin Ivone Kratzel, Sonja Walter, Ludmilla Hartung und Sabine Tjaden (von links).

meinem Lieblingsbäcker Bethke. Haus Gelsenkirchen ist super gepflegt und sehr, sehr sauber. Wir wurden vor Ort von einem SUPERTOLLEN Team versorgt, mit guten Ideen, wo man denn so hingehen oder gut einkaufen kann.

Ach ... und das Essen war einfach Spitze!



Elke Kelbch, Reiseteilnehmerin im Herbst 2017

## Wie gut kennen Sie Ihre Stadt?

### Bottrop:

(Noch) Sitz eines besonderen Industriezweiges?



ner besonderen OGS-Aktion). geschlossenen (siehe S. 9 zu ei- letzte Zeche Deutschlands Prosper-Haniel wird 2018 als Zeche gibt. Das Bergwerk in der es noch eine aktive zige Stadt des Ruhrgebiets, Lösnig: Bottrop ist die ein-

### Gelsenkirchen:

Nach ihr ist eine Straße benannt, bekannt wurde sie zum Beispiel durch die Ausgabe der sogenannten Schwedenspeise an hungrige Kinder in der ehemaligen Fahrradhalle der Zeche Nordstern nach dem Zweiten Weltkrieg.



als dessen Vorsitzende. Ortsvereins Horst, 1952-1978 seit 1926 Mitglied des AWO-tikerin und Stadtverordnete, kamp (1908-1994), SPD-Poli-Lösnig: Margarete Häfer-

## 25 Jahre bei der AWO

Herzlichen Glückwunsch an Brigitte Berthold, Leiterin der Personalabteilung, von Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski.

Angefangen hatte Frau Berthold im AWO Betreuungsverein. Später wechselte sie in die Abteilung Kuren & Reisen, viele kennen sie als Ansprechpartnerin für die Seniorenherholung im Norderneyer Haus Gelsenkirchen.

Seit dem 1. Mai 2007 leitet sie die Personalabteilung.



## AWO Theaterring

Schon vormerken: Das neue AWO-Theaterring-Abo für die neue Spielzeit am Musiktheater im Revier gibt es ab **Anfang Mai**. Ansprechpartnerin ist Marion Christeleit, T 0209 / 40 94-110, E marion.christeleit@awo-gelsenkirchen.de.

Schon vor den Aufführungen und in der Pause kann man am auf Wunsch reservierten Tisch im Foyer kleine Köstlichkeiten aus der Theaterküche genießen. Reservierungen nimmt der Musiktheater-Caterer AWO Service GmbH unter T 0209 40 94 -119 entgegen.

## Norderney erleben

Erleben Sie das Nordseebad Norderney im gemütlichen „Haus Gelsenkirchen“.

Unser aufmerksames Service-Team erwartet Sie. Zum Strand und zur Ortsmitte sind es nur wenige Gehminuten.

### Unser Angebot für Sie:

- o Anreise individuell oder per Reisebus mit Gepäckservice
- o Komfortables Einzel- oder Doppelzimmer
- o Mit Frühstück, Halb- oder Vollpension

### Frühlingsfahrten

11. April – 25. April 2018 (14 Tage) oder  
25. April – 9. Mai 2018 (14 Tage)  
Für nur 1.021,- € pro Person und Fahrt



Möchten Sie unser komplettes Reiseprogramm zugeschickt bekommen? Haben Sie Fragen? Wir beraten Sie gerne: Susanne Muth, Tel. 0209 / 40 94-104 Sandra Junker, Tel. 02041 / 709 49-23



www.awo-gelsenkirchen.de

## AWO Information IMPRESSUM

Zeitung für Mitglieder, Mitarbeiter, Kunden und Freunde des AWO Unterbezirks Gelsenkirchen/Bottrop

Herausgeber: AWO Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop Grenzstraße 47 • 45881 Gelsenkirchen

Verantwortlich: Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski Adresse wie Herausgeber

Redaktion: Rutgart Sieglar  
Geschäftsstelle Gelsenkirchen: 45881 Gelsenkirchen • Grenzstraße 47 ☎ 0209 / 40 94-0 • Fax 0209 / 1 77 87 50 www.awo-gelsenkirchen.de info@awo-gelsenkirchen.de

Stadtbüro Bottrop: 46236 Bottrop • Gladbecker Straße 22 ☎ 02041 / 709 49-22 www.awo-bottrop.de • info@awo-bottrop.de

Satz: Familienpost • Vogelsangstr. 17 • GE

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei, Düsseldorf

AWO-Information erscheint 4 x im Jahr

Auflage: 6.500  
Das Entgelt für die AWO-Information ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die nächste Ausgabe erscheint am

**28. Juni 2018**

Redaktions- und Anzeigenschluss ist der

**24. Mai 2018**